



Die Fachstelle Biolandbau informiert

## Umstellungsberatung – was bringt das?

**Die kantonalen Fachstellen Biolandbau in der Ostschweiz stellen fest, dass immer häufiger Betriebe auf Biolandbau umstellen, ohne vorher eine Umstellungsberatung in Anspruch genommen zu haben. Weshalb sich eine solche Beratung jedoch durchaus lohnt, zeigt dieser Artikel.**

Es gibt viele Gründe für oder gegen eine Umstellungsberatung Biolandbau. Dies zeigen Nachfragen bei den betroffenen Betriebsleitern, den Kontrollorganisationen und bei Bio-Suisse. Eine gemeinsame Auswirkung zeige sich allerdings bei einer Umstellung ohne vorherige Beratung häufig: In der Regel haben nicht beratene Betriebe mehr Mühe, mit der Umstellung klarzukommen.

### Was tut der Berater?

Im Kanton St.Gallen berät Tobias Brülisauer, Meisterlandwirt und langjähriger ehemaliger Biobauer, Betriebsleitende, die sich erst mit dem Gedanken befassen oder bereits beschlossen haben, auf Bio umzustellen. Dabei wird wie folgt vorgegangen:

1. Der Betriebsleiter meldet vor dem Betriebsbesuch die Eckdaten seines Betriebs, damit sich Tobias Brülisauer gut auf die Betriebsanalyse vorbereiten kann.

2. Beim Betriebsrundgang werden die Punkte einzeln besprochen. Das geht von baulichen Massnahmen bis zu Biodiversitätsförderung und «Formularkrieg».
3. Anschliessend verfasst Tobias Brülisauer für den Betrieb einen schriftlichen Bericht mit konkreten Empfehlungen zu allen relevanten Punkten. Dieser Bericht umfasst nicht selten mehr als zehn Seiten.

### Was bringt dem Betriebsleiter?

1. Eine Entscheidungshilfe, ob es für seinen Betrieb überhaupt sinnvoll ist, umzustellen
2. Kenntnis der konkreten Anpassungen, die nötig sind (Umbau, Zeitpunkt der Umstellung auf Biofutter usw.)
3. Kenntnis über die notwendigen Formalitäten: Wo muss man sich bis wann anmelden? Wie läuft die Biokontrolle ab? Was wird das alles kosten? Braucht man eine Ausnahmegewilligung für irgendeinen Betriebszweig?

### Kosten und andere Berater

Die Vorbereitungen des Umstellungsberaters, die Fahrspesen und der schriftliche Bericht: Dies alles bezahlt der Kanton St.Gallen. Der Betrieb muss nur die effektiven Stunden auf seinem Betrieb bezahlen. Meistens sind das etwa zwei Stun-

den zu 70 Franken. Beratungen zum Thema Umstellung auf Bio bieten auch andere an.

So bieten die Kontrollstellen teilweise einen Umstell-Check an, dessen Kosten rückvergütet werden, wenn man bei dieser Kontrollorganisation Kunde wird. Dieser ist aber viel weniger ausführlich als derjenige der kantonalen Beratung. Auch Ratschläge und Tipps von Berufskollegen sind wichtig und zu beachten. Es stellt sich jedoch die Frage, wie genau der Kollege den entsprechenden Betrieb kennt und ob der konkrete Tipp dann auch passt. Des Weiteren gibt es viele Informationen auf den Webseiten von Bio Suisse und Bio-aktuell. Diese Informationen sind aktuell, richtig und wertvoll, aber für Bio-Ungeübte manchmal nicht von vornherein hilfreich.

### Stolpersteine vermeiden

Um viel zukünftigen Ärger, Nachbesserungen und administrative Stolpersteine zu vermeiden, empfiehlt die Fachstelle für Biolandbau daher eine kantonale Umstellungsberatung. Sie ist sachlich und neutral. Auskünfte erteilen am LZSG Flawil Daniela Paul (daniela.paul@sg.ch, 058 228 24 77) und am LZSG Salez Barbara Oppliger (barbara.oppliger@sg.ch, 058 228 24 54).

*Barbara Oppliger*